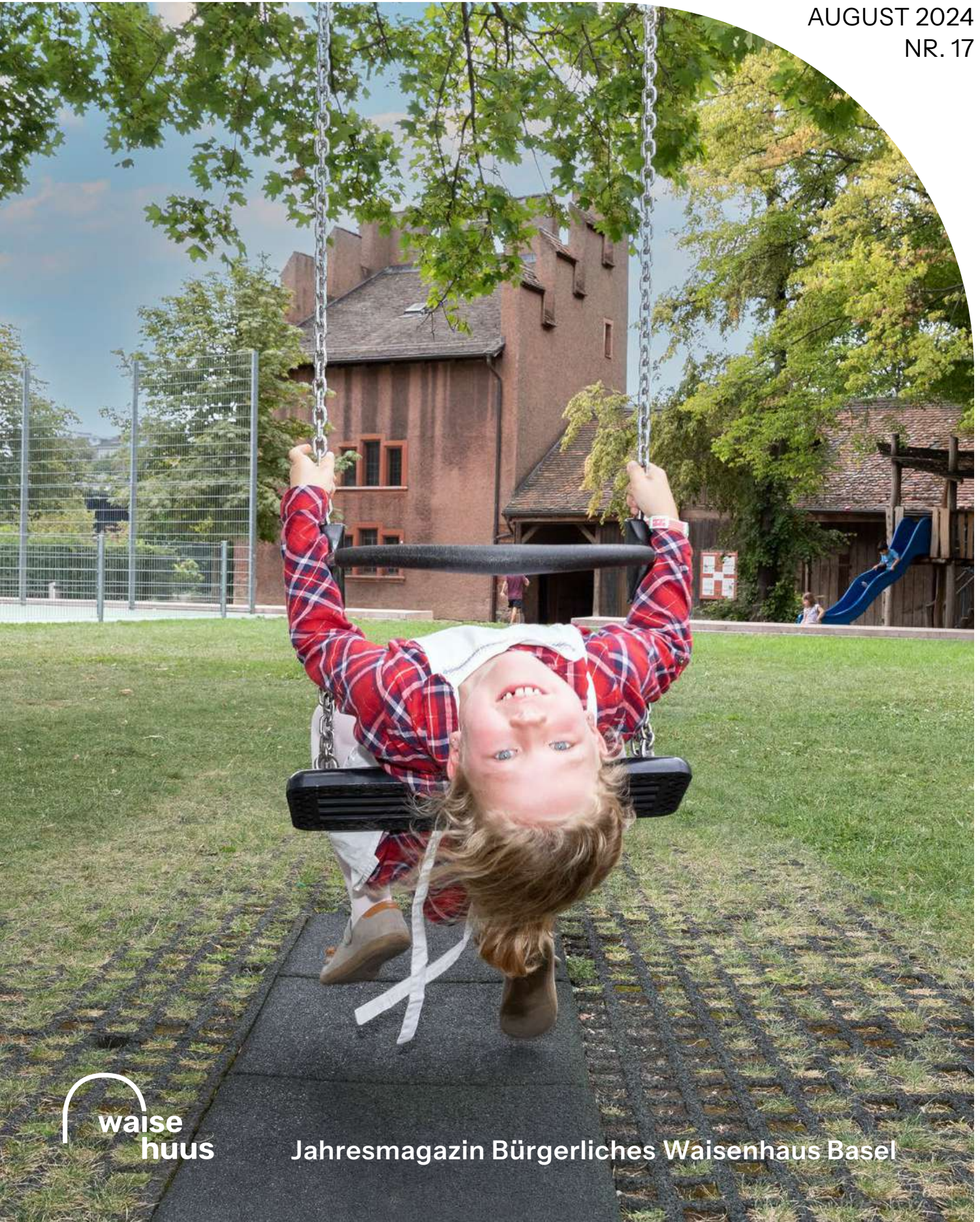


WAISEHUUS-ZYTIG

AUGUST 2024
NR. 17



- 3 Vorwort der Präsidentin**
Gemeinsam sind wir stark
-
- 4 Neu im Waisenhaus**
► Elternberatung in Basel
► HörBar im Café Klostersgärtli
-
- 6 Gesamtinstitution**
Zusammenwachsen und Gestalten
-
- 8 Warum ich hier arbeite**
Zivildiensteinsatz im Waisenhaus
-
- 9 5 Fragen**
M. (15) zum Thema
«Deine grosse Leidenschaft»
-
- 10 Good News**
► Mindestlohn für Tagesfamilien
► Erfolgreiche Berufsabschlüsse
► Kreativraum für die Kita
-
- 12 Aus der Praxis**
Aufbau vom Kinderclub
im Kinderhaus Gellert
-
- 14 Pädagogik im Fokus**
Berliner Bildungsprogramm
in den Kitas des Waisenhauses
-
- 16 Immobilien und Kultur**
Rundgang Waisenhaus
-
- 18 Projekte und Events**
► Kreativatelier
► Vogel Gryff im Waisenhaus

- 19 Hinter den Kulissen**
Alltag in der Wäscherei
-
- 21 Steckbrief**
Tagesfamilien
-
- 22 Vermischtes**
► Neues Logo und Erscheinungsbild
► Personalanlass
► Johannifest



Impressum

Herausgeber:
Bürgerliches Waisenhaus Basel
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel
Redaktion: Daniela Schwiefert
Layout: Pascal Brun
Bild Titelseite: Matthias Willi
Fotos: Michael Schwiefert (S. 2, S. 7, S. 16-18, Bild Rückseite), Jan Naef (S. 7 links), Benno Hunziker (S. 19 rechts), Dano Odermatt (S. 23 rechts)
Auflage: 500 Ex.
Erscheint einmal jährlich
Auf 100% Recycling-Papier gedruckt

Fabienne Beyerle
Präsidentin Leitungsausschuss
des Bürgerlichen Waisenhauses



GEMEINSAM sind wir stark

Diese Weisheit begleitet uns seit dem 1. Januar 2024, als das Bürgerliche Waisenhaus und der Verein für Kinderbetreuung sich zusammengeschlossen haben. Es ist beeindruckend zu sehen, wie sich das Angebot erweitert hat, wie die Mitarbeitenden Hand in Hand, zum Wohle der Kinder und Jugendlichen arbeiten und wie eine positive Energie über die Bereiche hinaus spürbar ist. So wachsen beide Institutionen langsam, aber sicher zusammen und überwinden einzelne auftauchende Schwierigkeiten, die Teil eines solchen Prozesses sind. Die vorliegende «Waisehuus-Zytig», welche die «Kischtli-Zytig» ablöst, bietet einen Einblick in die Vielfalt der Angebote für Kinder und Jugendliche, aber auch in neue Projekte, wie beispielsweise die «HörBar», welche für ein breites öffentliches Publikum ihre Ohren öffnet.

Das Konzept der Zeitung wurde angepasst und verändert, weshalb ich nun sehr gespannt bin, wie die Resonanz auf diese Veränderungen ausfallen wird!

Ich wünsche Ihnen viel Spass, Neugierde und Freude beim Entdecken der verschiedenen Themenbereiche, welche in der neuen Zeitung aufgenommen wurden und vorgestellt werden.

Fabienne Beyerle
Präsidentin

ELTERNBERATUNG IN BASEL

Ein unverzichtbares Angebot für junge Familien



Seit dem 1. Januar 2024 gehört die Elternberatung BS zu den Dienstleistungen des Bürgerlichen Waisenhauses Basel.

Seit Jahrzehnten ist die Elternberatung eine wichtige Anlaufstelle für junge Familien mit Babys und Kleinkindern in Basel-Stadt. Das Hauptziel ist stets das Wohlergehen der Kinder und Familien. Themen wie Stillen, Schlaf, Ernährung und Erziehung stehen dabei im Fokus der Beratung, die allen Familien in Basel kostenlos zur Verfügung steht.

Dezentrale Beratung und Hausbesuche

Die Hebammen betreuen und begleiten die Familie in den ersten Wochen zu Hause. Sobald die Babys etwas älter sind, übernehmen die Elternberater:innen, die bei Bedarf Hausbesuche durchführen, um den Familien in ihrem privaten Umfeld zu begegnen. Um die frischgebackenen Eltern sozial einzubinden, finden Beratungen später häufig in den jeweiligen Quartierberatungsstellen in Basel statt. Die Hauptstelle an der Freien Strasse 35 steht unter der Woche täglich zur Verfügung. Das Team der Elternberatung BS besteht aus Pflegefachfrauen mit Spezialisierungen im Bereich

frühe Kindheit. Sie arbeiten eng mit weiteren Institutionen und Stellen zusammen, um die Familie vollumfänglich zu unterstützen.

Breites Kursangebot

Neben der Beratung stehen verschiedene Kurse und Gruppenangebote zur Verfügung, wie Baby-massage, Still-Treff oder Unfallprävention. Seit zwei Jahren bietet die Elternberatung auch Sozialberatung an, um Unterstützung bei persönlichen, familiären, finanziellen und sozialen Themen zu bieten. In Zusammenarbeit mit dem ZFF (Zentrum für Frühförderung) wird das Programm PAT durchgeführt, ein niederschwelliges Hausbesuchsprogramm zur Elternbildung und frühkindlichen Förderung.

Auch im Krankheitsfall

Seit letztem Jahr ist die Elternberatung Teil der Kampagne «Mein Kind ist krank» und dient als erste Anlaufstelle bei gesundheitlichen Fragen ►

zum Kind, um Kinderarztpraxen und den Notfalldienst zu entlasten. Die Elternberatung hat sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden. Trotz dieser Veränderungen bleibt ihr Fokus unverändert: die Unterstützung von Familien bei der Förderung der Gesundheit und Entwicklung ihrer Kinder. ●

Gülya Brömmer
Leiterin Elternberatung BS



www.waisehuus.ch/elternberatung-bs/



Das Team der Elternberatung BS gehört neu zum Waisenhaus, erbringt seine Dienstleistungen aber an der Freien Strasse 35, in den 11 Quartierberatungsstellen oder auf Hausbesuchen.

HÖRBAR IM CAFÉ KLOSTERGÄRTLI

Ein Ort für Gespräche und Beratung



Anfangs April 2024 öffnete die HörBar Basel ihre Türen im Café Klostersgärtli auf dem Waisenhausareal. Hier macht der gemeinnützige Verein HörBar neu ein niederschwelliges und kostenloses Gesprächsangebot, das andernorts in der Schweiz bereits existiert.

Die Sozialarbeiterin Anouk Battefeld oder Pfarrer Gernot Mayer sind jeweils von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr an der HörBar und hören allen zu, die Fragen haben oder von Sorgen berichten wollen. Sie unterstehen der beruflichen Schweigepflicht. Je nachdem wird auch gemeinsam nach Lösungen gesucht, oder eine Vermittlung an Fachpersonen angeboten. Bei Bedarf stehen die Verantwortlichen auch für mehrere Gespräche zur Verfügung, können jedoch keine Langzeitberatung oder Therapie anbieten.

Verlangen Gespräche nach Vertraulichkeit, steht neben dem Café ein separater Raum zur Verfügung. Die HörBar wird über Spenden finanziert und von der römisch-katholischen und evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Basel-Stadt unterstützt. ●

www.hoerbar-basel.ch

Sozialarbeiterin Anouk Battefeld
und Pfarrer Gernot Mayer



Ganz so entspannt war das neue Geschäftsleitungsteam in den letzten 6 Monaten nicht immer.
Von links nach rechts: Anita Conrad, Jolanda Weber, Miriam Müller Gudenrath, Simone Kraus

ZUSAMMENWACHSEN UND GESTALTEN

Ein bewegtes halbes Jahr voller Veränderungen liegt hinter dem «neuen» Waisenhaus.

Über den Zusammenschluss zwischen dem Verein für Kinderbetreuung und dem Bürgerlichen Waisenhaus haben wir im Jahr 2023 viel diskutiert und Pläne geschmiedet. Seit dem 1. Januar 2024 ist er jeden Tag Realität. In den letzten sechs Monaten haben wir uns besser kennengelernt und die Zusammenarbeit intensiv gelebt. Dabei gab es viel zu klären, und immer wieder ging es darum, gemeinsam Lösungen zu finden.

Fokus auf die Hauptaufgabe

Das Wichtigste jedoch ist, dass wir unsere Hauptaufgabe in dieser Zeit nie aus den Augen verloren haben: Die Babys, Kinder und Jugendlichen werden betreut, die jungen Erwachsenen begleitet und Eltern mit ihren Kleinkindern beraten. Damit unsere pädagogischen Angebote und Dienstleistungen erbracht werden können, muss auch im Hintergrund der Betrieb funktionieren. In den Küchen

wird täglich gekocht, alle Standorte werden gereinigt und unterhalten, Rechnungen werden gestellt und bezahlt, der Empfang und die Porte stehen für Auskünfte zur Verfügung, die Vermietungen laufen. Dass dies gelungen ist, verdanken wir unseren Mitarbeitenden. Ihr grosses Engagement in einer Zeit der Veränderung ist nicht selbstverständlich und wird von der Geschäftsleitung sehr geschätzt.

Schritte zur Integration

Der Integrationsprozess, in dem wir uns befinden, wird so lange dauern, bis das Bürgerliche Waisenhaus als Gesamtorganisation eine einheitliche Struktur aufweist. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurden von Seiten der Kadermitarbeitenden und der Geschäftsleitung Arbeitspakete erarbeitet. Diese konzentrieren sich auf die Bereiche Personal, Finanzen, Informatik, Managementgrundlagen, pädagogische und beratende Konzepte sowie die gemeinsame Identität als Organisation. Die meisten dieser Arbeitspakete konnten in den vergangenen sechs Monaten bereits bearbeitet oder für die zweite Jahreshälfte resp. für das kommende Jahr vorbereitet werden. ►

Herausforderungen meistern

Neben den Herausforderungen des Zusammenschlusses standen weitere (Er-)Neuerungen an: Im Bereich Stationäre Pädagogik wurde intensiv an der neuen Leistungsvereinbarung 2025 bis 2028 gearbeitet. Im Bereich Tagesbetreuung und Beratung waren die Kitaleitungen, die Verwaltung und die Bereichsleitung damit beschäftigt, die Voraussetzungen zu schaffen, damit die vom Kanton beschlossenen Anpassungen des Tagesbetreuungsgesetzes per 1. August 2024 umgesetzt werden können. Eltern, die die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen, profitieren von deutlich höheren Betreuungsbeiträgen durch den Kanton und in den Kitas kann mehr ausgebildetes Personal angestellt werden.

Eine weitere Neuerung betrifft die Tagesfamilien. Im April 2024 hat der Regierungsrat beschlossen, dass auch für die Tagesfamilien der Mindestlohn eingeführt wird. Werden mehrere Kinder gleichzeitig betreut, erhöht sich der Stundenlohn. Da das Gesetz über den kantonalen Mindestlohn bereits per 1. Juli 2022 in Kraft getreten ist, werden

die Tagesfamilien eine rückwirkende Ausgleichszahlung erhalten. An dieser Umsetzung hat das Team der Geschäftsstelle unter Hochdruck gearbeitet.

Hoffnungsvoll weitergehen

Der Zusammenschluss hat uns gefordert und wird uns auch in Zukunft fordern. Wir sehen aber täglich, dass dieser Zusammenschluss und der damit verbundene Austausch die Institution weiterbringen, und darüber freuen wir uns. Es bestätigt uns darin, dass es der richtige Weg ist, auch wenn uns noch die eine oder andere Herausforderung bevorsteht. Zentral bleibt, dass unser Fokus immer auf die jungen Menschen gerichtet ist, für die wir da sind. Vielen Dank für alle Unterstützung und vielen Dank an unsere Mitarbeitenden für das tägliche Engagement. ●

Das Geschäftsleitungs-Team



An gemeinsamen Anlässen entsteht Raum für persönliche Begegnung.



Durch die Anpassungen des Tagesbetreuungsgesetzes profitieren Eltern von höheren Betreuungsbeiträgen des Kantons für einen Platz in der Kita. Im Bild: Kita Gellert

ZIVILDIENTEINSATZ IM WAISENHAUS

Im Waisenhaus findet man auch als Zivi spannende Einsatzmöglichkeiten. Lio Erhard berichtet von seinen Erfahrungen in der Tagesstruktur SpA (Spezialangebote).

Meinen Zivildiensteinsatz möchte ich sinnvoll nutzen und dabei auch neue Erfahrungen sammeln, am liebsten im sozialen Bereich mit Kindern. Beim Suchen eines geeigneten Einsatzortes stiess ich auf die Stelle in der Tagesstruktur SpA*. Diese wurde zu diesem Zeitpunkt als Projekt neu gestartet, was mich reizte. Ende Juli 2023 konnte ich meinen Zivildiensteinsatz für 10 Monate hier beginnen.

Ich betreue Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren, die teilweise an einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) leiden. Diese Kinder benötigen eine erweiterte Betreuung, um sich im Alltag zurecht zu finden. Ich brauchte eine gewisse Zeit, um anzukommen und herauszufinden, wie ich in schwierigen Situationen sinnvoll auf die Kinder reagiere. Das in Kontakt kommen mit den Kindern erfordert besonders viel Geduld.

Der Alltag in der Betreuung

Die Mittagssituation finde ich sehr spannend, da sie herausfordernd ist. Wir Betreuer:innen essen unser Mittagessen bevor die Kinder kommen, damit wir uns danach besser auf die Kinder fokussieren können. Viele Kinder wollen nichts essen, lenken andere Kinder ab oder sitzen nicht still. Ich lernte, mich über kleine Sachen zu freuen. Beispielsweise darüber, dass ein Kind plötzlich eine kleine Portion isst, nachdem es das Essen lange verweigert hat. Oder wenn ein anderes Kind mehr als 15 Minuten am Tisch sitzen bleibt, obwohl dies zwei Monate zuvor undenkbar war.

Nach dem Essen dürfen die Kinder meist spielen oder machen eine Pause. Die Kinder sind dabei allein oder maximal zu dritt in einem Raum. Zu viele Kinder in einem Raum führt bei ihnen schnell zu einer Reizüberflutung. Täglich gehen wir nach draussen.



«Ich lernte, mich über kleine Sachen zu freuen»

Die Herausforderung dabei ist, dass unsere Kinder dort auf die Kinder der Regel-Tagesstruktur und der Kita treffen. Unsere Kinder fallen dadurch auf, dass sie Mühe haben in der Kontaktaufnahme mit anderen Kindern, was schnell zu einem Konflikt führen kann.

In solchen Situationen ist Achtsamkeit in der Begleitung der Kinder gefragt. Als Betreuer versuche ich, das Kind in der Kontaktaufnahme zu unterstützen.

Motivierende Erlebnisse

Neben den Herausforderungen erlebe ich auch immer wieder sehr schöne Momente als Zivi. Zum Beispiel habe ich einem Kind geholfen, das Velofahren zu lernen. Ich unterstützte es beim Aufsteigen und Losfahren, lobte und motivierte es, bis es selbstständig davonfuhr! Solche Momente machen für mich die Zivi-Stelle hier aus.

Sich an kleinen Erfolgen zu erfreuen, Geduld zu üben, Neues auszuprobieren, offen und flexibel zu sein. Dies habe ich in den letzten Monaten verinnerlicht. Während meinem Zivildienst habe ich etwas für mein Leben gelernt. ●

Lio Erhard

Zivi in der Tagesstruktur SpA

**Die Tagesstruktur SpA (Spezialangebote) ist ein Angebot für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf.*

ZIVILDIENTEINSATZ IM WAISENHAUS

Zivildiensteinsätze ab einem Monat sind möglich im Bereich Gastro, ab drei Monaten in den Bereichen Arbeitstraining/Time-out sowie Hauswirtschaft und ab sechs Monaten in der Kinderbetreuung (Kitas, Tagesstrukturen und stationäre Pädagogik).

INTERVIEW MIT EINEM SKATER

5 Fragen an M. (15) zum Thema «Deine grosse Leidenschaft»

Auf der Sirius (Jugendwohngruppe) hat man auch schon als Jugendlicher eine Menge zu tun. Jede Woche geht's in die Schule, zur Arbeit oder in die Ausbildung. Damit nicht genug, gibt es auch noch Ämtlis, Sitzungen, Gespräche und andere Termine ausserhalb des Waisenhauses. Ganz schön viele To-dos für einen jungen Menschen. Mit ein bisschen Unterstützung der Sozialpädagog:innen lassen sich die ganzen Aufgaben natürlich meistern.

Hat man sich um all die «lästigen» kleinen Alltagsprobleme und Aufgaben gekümmert, ist endlich Zeit für die Dinge, die man gerne macht, für die man richtig brennt. M. (15) war bereit, uns ein kleines Interview zu geben und von seiner grossen Leidenschaft zu erzählen, die er sehr gerne in seiner Freizeit ausübt.

Die Fragen stellte Alexander Furtwängler, Sozialpädagoge auf der Jugendwohngruppe Sirius.



«Manchmal muss man seinen Kopf ausschalten können»

Was ist deine grosse Leidenschaft, dein liebstes Hobby?

M.: Skaten!

Was gefällt dir am besten an deinem Hobby?

M.: Dass ich selber entscheiden kann, welche Tricks ich mache. Manchmal bekomme ich bei Contests Hinweise, wie ich fahren soll. Aber meistens bestimme ich selbst, wie ich fahre.

Hast du neben der Schule und deinen Terminen genug Zeit für dein Hobby?

M.: Ja, eigentlich schon. Manchmal gibt es Wochen, die etwas stressiger sind, aber meistens ist genug Zeit.

Was braucht man, um dieses Hobby auszuüben?

M.: Mut, Durchhaltevermögen und einen guten Trainer. Man muss manchmal seinen Kopf ausschalten können. Zum Beispiel, wenn man eine lange Treppe runterspringen möchte. Dann muss man sich trauen und nicht zu viel nachdenken.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

M.: Dass ich eine gute Ausbildungsstelle finde, bei der ich Zeit habe, weiterhin skaten zu gehen. Eine Ausbildung als Hotelier könnte ich mir gut vorstellen und habe mich auch schon zum Schnuppern beworben.



MINDESTLOHN FÜR TAGESFAMILIEN

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat am 16.04.2024 beschlossen, dass für Tagesfamilien mit Betreuungsbeiträgen der Mindestlohn eingeführt wird.

Neu erhalten Tagesfamilien während allen Arbeitsstunden den aktuell geltenden Mindestlohn von CHF 21.70 brutto (Stand 01.01.2024). Werden mehrere Kinder gleichzeitig betreut, erhöht sich der Stundenlohn.

Da das Gesetz über den kantonalen Mindestlohn bereits per 01.07.2022 in Kraft getreten ist, werden entsprechend rückwirkende Ausgleichszahlungen an die Tagesfamilien erfolgen. Mit der Einführung des Mindestlohns wird die wertvolle Arbeit und die Verantwortung, welche die Tagesfamilien tagtäglich in der Betreuung der Tageskinder übernehmen, endlich auch finanziell

honoriert und dieser Beruf erfährt die Wertschätzung, die ihm zusteht.

Es ist zu hoffen, dass durch eine faire Bezahlung auch vermehrt wieder neue Tagesfamilien gewonnen werden können, denn die Nachfrage nach diesem Betreuungsmodell übersteigt das Angebot der zur Verfügung stehenden Plätze. ●



waie huus
Tagesfamilien BS

STARTKLAR?

Ergreifen Sie die Chance und bringen Sie als Tagesmutter oder Tagesvater neue Farbe in Ihr Leben.

Dank freier Zeiteinteilung und Alltagsgestaltung bringen Sie Arbeit und Familie problemlos unter einen Hut.

Als Tagesfamilie betreuen Sie Kinder im Alter von drei Monaten bis Ende Primarschule bei sich zu Hause.

 Bürgerliches Waisenhaus Basel
Tagesfamilien BS
Tel 061 260 20 60 | tagesfamilien@waiehuus.ch
waiehuus.ch/tagesfamilien-bs

ERFOLGREICHE BERUFSABSCHLÜSSE

Wir gratulieren ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung!

Angelina Todorovic,
Fachfrau Betreuung Kind EFZ

Annika Osswald,
Sozialpädagogin FH *

Ase Beyersdorf,
Sozialpädagogin HF

Céline Kaufmann,
Sozialpädagogin FH*

Fanny Riggenschach,
Sozialpädagogin FH*

Jasmin Belhareth,
Fachfrau Betreuung Kind EFZ

Jeanette Uhlhorn,
Fachfrau Betreuung Kind EFZ

Jetmire Saliu,
Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Jonas Henz,
Fachmann Betreuung Kind EFZ

Kitana Nhaga,
Fachfrau Betreuung Kind EFZ

Lea Thalmann,
Sozialpädagogin FH

Manuel Borner,
Fachmann Bewegungs- und Gesundheitsförderung (Deutschland)

Manuel Zulliger,
Sozialpädagoge HF

Merhawit Mokonen,
Fachfrau Betreuung Kind EFZ

Mischa Meyer,
Fachmann Betreuung Kind EFZ

Ricardo Rico,
Fachmann Betreuung Kind EFZ

Rosamelia Fandino,
Malerin EBA

Sarah Bilger,
Sozialpädagogin HF

Yeshe Thüning,
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

**Die Ergebnisse der Abschlussprüfungen an der FHNW werden leider erst im September nach Redaktionsschluss bekannt gegeben. Wir sind aber sehr zuversichtlich und gratulieren euch schon jetzt!*

KREATIVRAUM FÜR DIE KITA IM WAISENHAUS



Die Kita im Waisenhaus hat einen neuen Kreativraum. Schon länger bestand der Wunsch nach einem Raum, der zum kreativen Wirken einlädt. Dank einer Spende der Firma ISS Facility Services konnte Anfangs 2024 ein bestehender Gruppenraum mit passendem Mobiliar und kindgerechtem Bastelmaterial ausgestattet werden.

Der Raum wird fleissig und mit Begeisterung genutzt. Den Kindern gefällt insbesondere, dass sie dort nach Herzenslust und wie richtige Künstler:innen auf grossformatigen Blättern direkt an der Wand malen dürfen. ●





DER KINDER-CLUB Ein Ort der Inspiration und des Wachstums

Der neu eingerichtete Kinder-Club im Kinderhaus Gellert bietet Kindern einen Raum zur Entfaltung. Hier können sie gruppenübergreifende Angebote nutzen, die zum Entdecken, Lernen und Wachsen anregen.

Mit dem Auszug einer externen Spielgruppe gewann das Kinderhaus Gellert einen neuen Raum mit direktem Zugang zum Garten. Hell und lichtdurchflutet und frisch gestrichen bot er eine ideale Umgebung für neue Ideen und Konzepte. Als ich, Sibylle Dapp, den Raum das erste Mal betrat, prasselten unendlich viele Ideen auf mich ein. Der Raum bot die Chance, etwas ganz Neues zu schaffen und die Möglichkeit, für die Kinder gruppenübergreifend Angebote zu gestalten, die sonst auf der Gruppe keinen Platz oder keine Zeit finden.

Für die Ausarbeitung des Konzepts wurde mir Denise Hossli zur Seite gestellt. Schnell einigten wir uns darauf, dass dieser Raum ein Ort werden sollte, der die Kinder ins Zentrum rückt. Es sollte ein



Der Kinder-Club wird für alles Mögliche genutzt. A.S. (7 Jahre) genießt es, mit ihrer Freundin hier abends an der Kreidewand Schule zu spielen oder Yoga zu machen. Das Gespenst «Habby» stammt vom dreijährigen E.R. Er findet alles, was wir basteln, toll.

Ort werden, um Neues zu entdecken und sich ganzheitlich entfalten zu können. Ein Ort für Inspiration, Lernen, Spass und Wachstum – war das möglich?

Namensfindung und Einweihung

Vor allem aber brauchte der Raum einen Namen, und so wurden Mitarbeitende und Kinder motiviert, Vorschläge zu machen. Rasch sammelten sich über 40 Namen, von Fibistri-Aktivität über Barbie-Lounge, Chaoten-Saloon bis hin zum Kinder-Club. Im November 2023 folgte mit einer Schnitzeljagd um den Namen das Einweihungsfest. Zum Jubel der Kinder gewann ihr Favorit: der Kinder-Club war geboren.

Wir entwickelten neue Konzepte und begannen gruppenübergreifend mit dem Morgenkreis für ►

die Kleineren. Dies ermöglichte es den Mitarbeitenden, in dieser Zeit in Ruhe ihre Büroarbeit zu erledigen. Es wurden Schwerpunkte gesetzt wie der Singkreis oder lustige Atem-Spiele, um sich auf den eigenen Körper zu besinnen. Durch Atemtraining lernen die Kinder, sich auf die Kraft der Atmung zu verlassen, ihre Emotionen zu kontrollieren und in Herausforderungen Ruhe zu bewahren.

Kreativität und kognitive Förderung

Für die kleinen Künstler:innen steht eine Fülle von Bastelmaterialien zur Verfügung, von Naturprodukten bis hin zu Stoffen. So entstehen



Raum für die Grossen und Rückzugsmöglichkeiten

Zusätzlich dient der Kinder-Club den älteren Kindern für Aktivitäten wie Disco, Yoga, Chillen, Schule spielen an der Kreidetafel oder lesen. Auch für Hausaufgaben, wenn es auf der Gruppe zu stürmisch wird, oder für Gespräche mit Betreuer:innen bietet der Raum einen ruhigen Ort. Und nicht zuletzt bietet der Kinder-Club auch einen wichtigen Rückzugsort für Elternbesuche, wo diese einfach sein und Zeit verbringen können mit ihrem Kind.

Selber forschen

Regelmässig werden auch themenorientierte Spaziergänge organisiert, die erfahrbare Wissen vermitteln und den «Aha- und Entdecker-Blick» schärfen. Die Kinder können dabei selbst nachforschen und herausfinden, ob das, was in den Wald- und Wiesen-Bilderbüchern steht, wirklich stimmt.

Ende Mai startet das nächste Fest, ein Steckenpferd-Derby-Rennen, bei dem die Kinder Hürden und Herausforderungen meistern, und dabei Preise und Rosetten gewinnen können. Wir freuen uns darauf und planen den Kinder-Club weiter, denn viele Ideen warten noch auf ihre Umsetzung. ●

Sibylle Dapp

Pädagogische Mitarbeiterin auf den Kinderwohngruppen im Kinderhaus Gellert



Denise Hossli (links) und Sibylle Dapp haben den Kinder-Club gemeinsam aufgebaut.

wöchentlich kleine Meisterwerke, die nicht nur die Wände, sondern auch die Herzen der Kinder und Eltern schmücken. Im «Geschichten basteln» finden die Kinder ihren eigenen Helden und gestalten ihn mit viel Fantasie.

Ein weiteres Highlight ist das Body-to-Brain Programm, das körperliche Aktivität mit kognitiver und sensorischer Entwicklung verbindet. Durch Spiele und Übungen werden die Kinder ermutigt, ihre körperlichen Möglichkeiten zu erforschen und zu fördern.

Die «bewegten Geschichten», eine Art interaktive Form des Geschichten-Erzählens, bringen Literatur zum Leben und regen Körper und Kreativität an. Fantasiereisen entführen die Kinder in ferne Welten und lassen ihre Vorstellungskraft grenzenlos fliegen. So werden Geschichten in den Köpfen gewebt und Momente voller Magie erlebt.





Der Sing- und Musikkreis in der Kita St. Jakob fördert die Kinder in allen vier Kompetenzbereichen.

BERLINER BILDUNGSPROGRAMM in den Kitas des Waisenhauses

Das Berliner Bildungsprogramm bietet eine fundierte Grundlage, um Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und ihnen eine aktive Rolle in ihrem Bildungsprozess zu ermöglichen.

Die Kitas des Bürgerlichen Waisenhauses orientieren sich zukünftig im pädagogischen Alltag am Berliner Bildungsprogramm (BBP). Dieses beschreibt, welche grundlegenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten Kinder benötigen, um erfolgreich ihren Lebensweg zu beschreiten. Zudem zeigt es auf, wie Kinder entsprechend ihres Entwicklungsstandes und ihrer Interessen gefördert werden können. Im Zentrum steht dabei ein Bildungsverständnis, welches dem Kind die aktive Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen zugesteht und ihm den Raum gibt, eigene:r Akteur:in seiner Entwicklung zu sein. ►

Bildungs- und Kompetenzbereiche im BBP

Kinder benötigen in allen Bereichen, die für ihre Entwicklung wichtig sind, gezielte Anregungen. Das BBP unterteilt diese in sechs Bildungsbereiche und beschreibt, wie Betreuungspersonen die Kinder in diesen unterstützen können. Die Art und Weise, wie die Inhalte in der Kita bearbeitet werden, soll die Neugier und Wissbegierde der Kinder anregen und wachhalten.

Bildungsbereiche

- Gesundheit
- Soziales und kulturelles Leben
- Kommunikation
- Kunst
- Mathematik
- Natur-Umwelt-Technik

Ein wesentliches Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, die Kompetenzen der Kinder zu stärken. Das BBP legt Wert darauf, die Persönlichkeitsentwicklung des einzelnen Kindes zu fördern, es zu begleiten und zu unterstützen. Dabei berücksichtigen die Betreuungspersonen entwicklungspsychologische Erkenntnisse und fördern die Kinder in den Kompetenzen, die sie benötigen, um ihre eigene Welt gestalten zu können. Das BBP unterscheidet dabei vier Kompetenzbereiche:

Kompetenzbereiche

- Ich-Kompetenz
- Sozialkompetenz
- Sachkompetenz
- Lernmethodische Kompetenz

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Die Eltern sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder und somit die wichtigsten Partner:innen der Kita. Eine vertrauensvolle und respektvolle Beziehung zwischen Eltern und Betreuungspersonen ist daher von grosser Bedeutung. Ein regelmässiger Austausch zwischen

den Eltern und den Betreuungspersonen vermittelt dem Kind Geborgenheit und Sicherheit und fördert somit die kindliche Erkundung der Welt. Das Ziel ist es, mit den Eltern eine gemeinsame Sprache zu entwickeln, um das Kind in seiner Entwicklung optimal zu unterstützen. Eine aktive Erziehungspartnerschaft in wechselseitiger Anerkennung wird angestrebt. Tür- und Angelgespräche im Alltag und jährliche Entwicklungsgespräche bilden dabei eine wichtige Grundlage. Eine regelmässige und offene Kommunikation ermöglicht den Eltern, am Leben der Kita teilzuhaben und dient den Betreuungspersonen dazu, ihre Arbeit transparent zu machen.

Beispiel aus der Praxis

Kinder singen oder summen oft beim Spielen oder wenn sie sich bewegen. Wenn Musik läuft, hören sie aufmerksam zu, singen mit oder tanzen zur Musik. Zudem experimentieren sie gerne mit Tönen und Klängen, indem sie verschiedenste Materialien als Klangkörper nutzen.

Betreuungspersonen können z.B. musikalische Rituale in den Alltag integrieren und dafür mit den Kindern (selbstgebaute) Instrumente verwenden. Dabei fördern sie die Ich-Kompetenz, indem die Kinder ihre eigene Rolle beim Musizieren und / oder Singen erkennen, die Sozialkompetenz durch das Einstudieren gemeinsamer Tänze oder Musikstücke, die Sachkompetenz durch den Austausch über die gehörte Musik und die Lernmethodische Kompetenz durch das Kennenlernen oder sogar Verwenden musikalischer Symbole wie Notenschlüssel und Noten.

Diese Herangehensweise stärkt nicht nur die individuellen Fähigkeiten der Kinder, sondern fördert auch ihre Freude am Lernen und Entdecken. ●

Denise Schumacher
Leiterin Kita St. Jakob

GESCHICHTE TRIFFT MODERNE

Veranstaltungsräume im ehemaligen Kartäuserkloster

Gerne nehmen wir Sie mit auf einen Rundgang durch die mietbaren Räumlichkeiten des Bürgerlichen Waisenhauses. Hier befand sich früher ein Kloster der Kartäusermönche, welches erstmals im 14. Jahrhundert erwähnt wurde. Seit 1669 beherbergen die historischen Gemäuer das Bürgerliche Waisenhaus. Tritt man durch den Torbogen, befindet man sich gleich im Herzen des Areals.



Als erstes erblickt man die schöne Kartäuserkirche, welche sich für Hochzeiten oder Konzerte besonders anbietet.



Der Hof befindet sich im unteren Bereich des Areals und ist der perfekte Ort für einen wunderbaren Apéro. Die zum Hof gehörenden Arkaden bieten bei einem überraschenden Regenschauer einen schützenden Unterstand. Alternativ kann für den Apéro nach der Hochzeit auch der an die Kirche angrenzende Kreuzgang gemietet werden.



Von dort gelangen wir weiter in den Kartäusersaal. Der grösste Raum des Waisenhauses bietet bis zu 120 Personen Platz für ein Essen. Er ist ausgestattet mit einer kleinen Bühne, Beamer und Leinwand.



Ebenfalls im Erdgeschoss befindet sich das Refektorium. Früher wurde dieses als Speiseraum der Mönche genutzt und dient auch heute noch zur Verpflegung der Tagesstruktur-Kinder.



Nun laden wir Sie gerne in den ersten Stock ein. Hier finden wir gleich drei wunderbare Räume: Das Zscheckenbürlin-Zimmer aus dem 16. Jahrhundert, das früher als Gaststube und Schlafgemach des Waisenhausvaters diente, ist mit seiner imposanten Deckenausstattung eine wahre Schatzkammer. ▶



Gleich über den Flur befindet sich das Laienrefektorium. Bis zu 18 Personen finden hier genügend Platz für ein Seminar oder eine Sitzung.



Zum Schluss unseres Rundgangs gelangen wir in den Rhyblick, den grössten Raum auf dieser Etage. Von seiner grosszügigen Terrasse aus haben Sie eine unvergessliche Sicht auf den Rhein und das Basler Münster.



Wir freuen uns auf Ihre Vermietungsanfrage. Weitere Informationen zu Preisen, Raumkapazitäten und Ausstattung finden Sie auf unserer Website whbs-reservation.ch ●

Eveline Ackeret
Mitarbeiterin Verwaltung

KREATIVATELIER

Jeweils am **Mittwochnachmittag** biete ich in meinem Atelier im Sunnehüsli, das zum Areal des Waisenhauses gehört, für Klient:innen aus der stationären Pädagogik mein Kreativatelier an. Einmal im Monat findet dieses auch an einem Samstag statt, damit Jugendliche und junge Erwachsene, die am Mittwochnachmittag zur Schule gehen oder arbeiten, die Möglichkeit für eine Teilnahme haben. Während den Schulferien kann dieses Angebot sogar oft zweimal pro Woche besucht werden.



Bild im Hintergrund von Nino; Fingerpuppe von Airon

Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen schätzen dabei am meisten, dass sie frei wählen dürfen, was sie gerne machen möchten, und auch Wünsche anbringen können, falls ein Material ihrer Wahl fehlt. So wird gemalt auf Papier, Leinwänden, Stoff, Glas, Porzellan, Holz oder sogar auf alten Schallplatten, mit Ton gearbeitet, aber auch genäht und allerlei gebastelt. Das schafft viel Raum, um Neues auszuprobieren und fördert gleichzeitig das Selbstvertrauen. Dabei soll die Freude am Gestalten, nebst dem Produkt, im Vordergrund stehen. ●

Catherine Ruf
Freischaffende Künstlerin und Mitarbeiterin im Waisenhaus.

VOGEL GRYFF IM WAISENHAUS



Im Jahr 2024 nahm erstmals anstelle des Waisenvaters die neue Institutionsleiterin Anita Conrad den Tanz ab.

Dass der **Vogel Gryff** auf seiner Route durchs Kleinbasel jedes Jahr im Bürgerlichen Waisenhaus tanzt und danach im Kartäusersaal zur Vogel Gryff-Suppe einkehrt, hat eine lange Tradition. Als 1750 ein junger Mann während des Umzugs im Ehrengewand des Leu verstarb, wurde das Brauchtum verboten. Der damalige Waisenhauspfarrer Johann Jacob Spreng setzte sich für die Erhaltung des Brauchtums ein und bewirkte nach fünfjährigem Unterbruch, dass Vogel Gryff, Leu und Wild Maa ab 1755 wieder durch die Kleinbasler Strassen und Gassen tanzten. Aus Dankbarkeit besucht der Vogel Gryff seit 1755 immer auch das Waisenhaus.

Der Anlass zieht jedes Jahr viele Besucher:innen an, welche die Tänze im Waisenhaus aus nächster Nähe verfolgen. Neben dem grossen Spiel hat auch das kleine Vogel Gryff-Spiel des Bürgerlichen Waisenhauses an diesem Tag seinen grossen Auftritt. ●



Das kleine Vogel Gryff-Spiel der Kinder gibt es seit rund 50 Jahren. Die traditionellen Tänze lernen sie direkt vom grossen Spiel.

ALLTAG IN DER WÄSCHEREI

Zufriedenheit ist unser Ziel

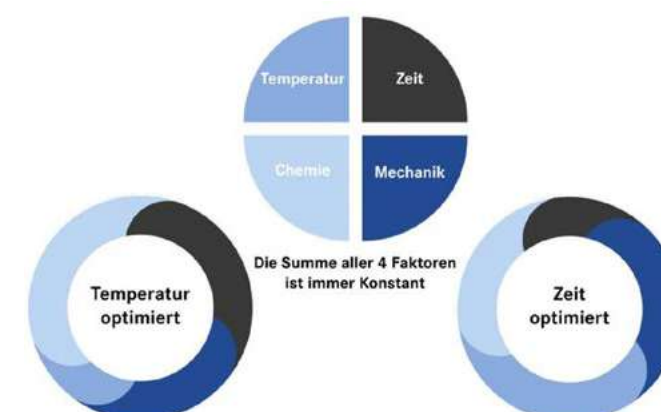
Unsere betriebsinterne Wäscherei im Gellert bietet professionelle, zuverlässige und umfassende Dienstleistungen an. Wir waschen, trocknen, nähen, bügeln, mangeln und beschriften Kleidungsstücke.



Optimierte Prozesse

Da das Bürgerliche Waisenhaus eine soziale Institution für Babys, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ist, wird auf eine ökologische und schonende Textilreinigung besonders Wert gelegt. Die Optimierung der folgenden vier Waschfaktoren: **Chemie** (Waschmittel), **Zeit**, **Temperatur** (Energie) und **Mechanik** (Rotation- und Schwenkbewegung) ist sehr wichtig beim Waschen. Der Sinner'sche Kreis beschreibt den Zusammenhang dieser vier Faktoren und besagt, dass die Summe immer konstant ist.

Sinner'scher Kreis



Der Sinner'sche Kreis beschreibt den Zusammenhang der vier Waschfaktoren.

Die Qualität des Waschergebnisses hängt davon ab, wie gut diese vier Faktoren aufeinander abgestimmt sind.

Ein gut organisierter Vorwasch- (richtiges Sortieren der Schmutzwäsche) und Waschprozess ermöglicht es uns, täglich viel bei den Kosten zu sparen und sorgt gleichzeitig für mehr Umweltschutz.

Jetmire Saliu

Leiterin Hauswirtschaft

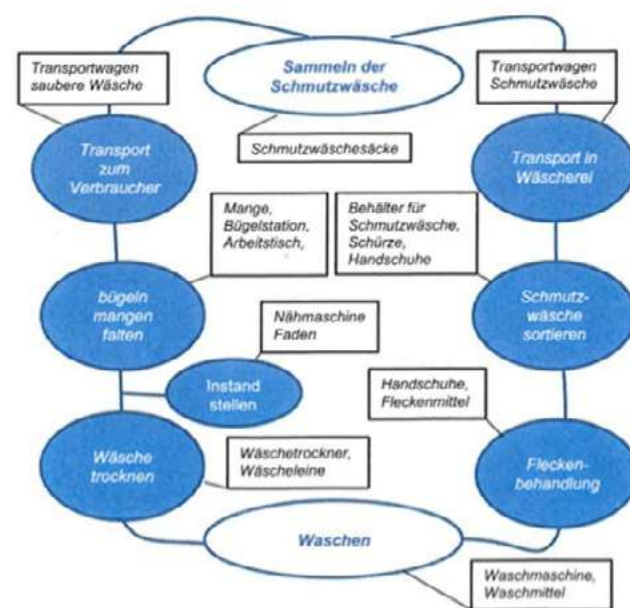
WÄSCHEREI KINDERHAUS GELLERT

Die Wäscherei im Kinderhaus Gellert wäscht die ganze Wäsche für die drei stationären Kindergruppen im Kinderhaus sowie für die Kitas Gellert und St. Jakob. Zwei Mitarbeiterinnen teilen sich die Arbeit (mit insgesamt 80 Stellenprozent). Sie werden regelmäßig unterstützt durch Mitarbeitende aus den Gruppen.

Persönliche und betriebliche Hygiene sind entscheidende Voraussetzungen in unserem Alltag. Wir waschen pro Tag ca. 20 Maschinen mit der Wäsche zweier Kitas und des Kinderhauses Gellert. Davon wird ein Drittel gemangelt, teils auch gebügelt; alle anderen Wäschestücke werden zusammengelegt und nach Gruppen/Kind sortiert.

7500 kg Waschmittel pro Jahr

Wir beschriften 6'500 Kleidungsstücke pro Jahr und erledigen kleine Näharbeiten. Das Waschen verbraucht jährlich rund 7'500 Kilo Waschmittel. Zuerst muss die Wäsche aber sortiert werden nach den folgenden Kriterien: Farben, Temperaturbereich, Waschprogramm, Verschmutzungsgrad, Weiterverarbeitung. ►



Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht ein professioneller Wäschekreislauf.





STECKBRIEF TAGESFAMILIEN BS

Individuell – familiär – flexibel

Mit diesen drei Stichworten lässt sich das Betreuungsmodell der Tagesfamilien ganz gut zusammenfassen. Die bei uns angestellten Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen.

Für Kinder ab 3 Monaten bis ca. 12 Jahren

Vermittelt werden Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Monaten bis Ende der 6. Primarklasse. Die Betreuung steht allen Eltern und Kindern mit Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt offen und wird einkommensabhängig subventioniert.

Konstante Bezugsperson

Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und findet in deren Privathaushalt statt, was dem Angebot seine hohe Individualität verleiht. Die zu betreuende

Kindergruppe setzt sich kunterbunt aus Tageskindern und eigenen Kindern der Tagesfamilien zusammen.

47 Tagesfamilien aus 11 Nationen

So bunt wie die Kindergruppe sind auch unsere Betreuungspersonen. Unter den aktuell 47 Tagesfamilien, die sich auf den ganzen Kanton Basel-Stadt verteilen, befinden sich Personen aus 11 verschiedenen Nationen.

Kleine Gruppen bis max. 5 Kinder

Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Dank der überschaubaren Gruppengrösse von maximal fünf Kindern kann eine Tagesmutter / ein Tagesvater gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen.

Flexible Betreuungszeiten

Mit dem flexiblen Angebot der Tagesfamilien können auch Betreuungsbedürfnisse mit wechselnden Betreuungstagen, Wochenendbetreuung und Übernachtungen adäquat abgedeckt werden.

Weitere Informationen

Interessierte Eltern und potentielle neue Tagesfamilien finden ausführliche Informationen auf unserer Website www.waisehuus.ch/tagesfamilien-bs oder auf der Geschäftsstelle Tagesfamilien an der Freien Strasse 35, Tel. 061 260 20 60.

Martina Saccilotto

Leitung Tagesfamilien BS

NEUES LOGO UND ERSCHEINUNGSBILD

Der Zusammenschluss mit dem Verein für Kinderbetreuung Basel per 1.1.2024 zeigt sich auch im Erscheinungsbild. Das Bürgerliche Waisenhaus hat ein neues Logo und einen neuen Webauftritt, und macht damit nach innen und aussen die Veränderung sichtbar. Das neue Logo in Mundart knüpft an die grosse Bekanntheit der Institution in Basel unter dem Namen «Waisehuus» an.

Der offizielle Name «Bürgerliches Waisenhaus Basel» bleibt bestehen. Der Bogen im Logo steht für Offenheit, Schutz und Geborgenheit. Er symbolisiert nicht nur das offene Tor zum Areal, sondern auch das gemeinsame Dach, unter dem die vielfältigen Angebote der beiden Institutionen nun zusammengefasst sind und einen sicheren Ort für Babys, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bilden. ●

www.waisehuus.ch



PERSONALANLASS

Die Fotobox am Personalanlass im Mövenpick Hotel erwies sich als Magnet und regte zu viel Gelächter und Kreativität an. Herzlichen Dank an das engagierte OK, welches den Anlass organisiert hat! ●

JOHANNIFEST

Viel Sonne, Spiel, Spass und gute Laune am Johannifest. Neben Hotdog-Stand und Glace gehörten die Hüpfburg und ein Karussell für die Kleinsten zu den grössten Attraktionen. Das Johannifest wird im Waisenhaus seit bald 250 Jahren gefeiert und geht zurück auf ein Legat von Johannes Brunner. ●





Bürgerliches Waisenhaus Basel
Theodorskirchplatz 7
4058 Basel



www.waisehuus.ch

Eine Institution der
bgbasel
BÜRGERGEMEINDE
DER STADT BASEL